

Wer über tierischen Zuwachs nachdenkt, sollte sich im Klaren über die große Verantwortung sein, die eine solche Entscheidung mit sich bringt. Wir haben für Sie die wichtigsten Punkte zusammengefasst, die Sie VOR der Anschaffung eines Vierbeiners bedenken sollten.

### Eine Katze zieht ein

- ✓ **Der Zeitaufwand**  
Wieviel Zeit eine Katze benötigt, hängt vor allem davon ab, ob es sich um eine Wohnungskatze oder einen Freigänger handelt. Freigänger sind weniger zu Hause, müssen jedoch regelmäßig raus und rein gelassen werden. Wohnungskatzen brauchen meist mehr Beschäftigung um Langeweile vorzubeugen. Machen Sie sich vor der Anschaffung außerdem Gedanken über die Versorgung der Samtpfote während eines Urlaubs.
- ✓ **Genügend Raum**  
Der Wohnraum für eine Katze sollte nicht unter 50 Quadratmetern liegen, bei zwei Katzen nicht unter 60. Außerdem sollte die Wohnung über mindestens zwei Zimmer verfügen, damit der Samtpfote ausreichend Abwechslung geboten wird. Insbesondere bei mehreren Katzen ist es wichtig, dass sie sich auch in getrennte Räume zurückziehen können. Für Freigänger ist zudem die Umgebung ausschlaggebend. Stark befahrene Straßen direkt vor der Tür sprechen beispielsweise gegen die Haltung einer Freigänger-Katze.
- ✓ **Kostenpunkte**  
Für eine Samtpfote aus dem Tierheim zahlt man in der Regel eine Schutzgebühr ab 60 Euro. Bei einer Rassekatze vom Züchter können 600 bis 1200 Euro anfallen. Weitere Kosten entstehen für die Grundausstattung, die mit mindestens 70 Euro einkalkuliert werden sollte. Laufende Kosten fallen monatlich für Futter, Streu, ggf. Tierarztbesuche sowie wechselndes Spielzeug an und sollten mit mindestens 20 Euro bedacht werden. Zudem können auch unvorhersehbare Unfälle und Erkrankungen beim Tierarzt richtig teuer werden.
- ✓ **Hauskatze oder Freigänger?**  
Der größte Vorteil einer reinen Haushaltung ist die wohl die Sicherheit vor Revierkämpfen, Autounfällen, Krankheiten und Co. Hauskatzen haben jedoch deutlich weniger Bewegung als Freigänger und benötigen daher besonders viel Aufmerksamkeit. Wichtig ist, dass Sie sich vorher entscheiden: Einen Freigänger nachträglich als Hauskatze zu halten ist mit hohem Aufwand und vor allem psychischer Belastung seitens der Samtpfote verbunden.
- ✓ **Erstausstattung**  
Die perfekte Ausstattung für Ihren vierbeinigen „Frischling“ besteht aus: Katzentoilette, Kratzbaum, Näpfen, Körbchen bzw. Schlafdecke, Katzenfutter, Leckerli, Bürste, Spielzeug, Transportbox und einer Tierkrankenversicherung, die Sie vor unerwartet hohen Tierarztkosten schützt.
- ✓ **Check-Up beim Tierarzt**  
Sobald das Kätzchen eingezogen ist, sollte direkt ein Termin beim Tierarzt gemacht werden. Dieser untersucht das Tierbaby einmal von Kopf bis Fuß und beantwortet auch weitere Fragen zur Pflege, Fütterung und Gesundheit Ihres neuen Familienmitglieds.